

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 102 (2011)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 2011 des Historischen Vereins Uri

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 2011 des Historischen Vereins Uri

Sehr verehrte Vereinsmitglieder

Wie wir im letzten, im Juni 2012 erschienenen Neujahrsblatt erklärt haben, erscheinen in diesem Jahr zwei Ausgaben unseres Vereinsorgans. Die Herausgabe des für 2011 geplanten Neujahrsblatts über die restaurierte Burgruine Attinghausen musste um ein Jahr verschoben werden, da sich die Sanierungsarbeiten leicht verzögert haben. Damit sich spätere Generationen lückenlos ein Bild über unser Vereinsgeschehen machen können (schliesslich sind wir ja ein Historischer Verein), haben wir im letzten Neujahrsblatt Rechenschaft über das Vereinsjahr 2010/11 gegeben. Nun folgt der Bericht über das Jahr 2011/12.

1. Mitgliederbestand

Der Historische Verein Uri zählte per 15. Juni 2012 folgende Mitglieder:

	2011	2010	Differenz	Beitrag
Einzelmitglieder:	315	314	+ 1	40.– Fr.
Paarmitglieder:	202	202	–	50.– Fr.
Kollektivmitglieder:	32	32	–	70.– Fr.
Ehrenmitglieder:	3	3	–	
Total:	552	551	+ 1	

Die Mitgliederzahl konnte zahlenmäßig beibehalten werden. Dies ist erfreulich. Anders steht es jedoch mit der Zahlungsmoral. Hatten die Mitgliederbeiträge im Jahre 2010 mit praktisch gleicher Mitgliederzahl noch Einnahmen von 18388 Franken ergeben, sind es im vergangenen Berichtsjahr nur noch 16160 Franken. Das ist ein Minus von 2228 Franken. Oder anders gesagt: Rund 50 Mitglieder haben ihren Vereinsbeitrag letztes Jahr nicht bezahlt. Da die Vorstandsmitglieder mit Arbeiten vollständig ausgelastet sind und die Zahlungs-

kontrolle wegen des Versands des Historischen Neujahrsblatts sehr aufwändig ist, überlegt sich der Vorstand, eine zusätzliche Person für die Mitgliederkontrolle in den Vorstand aufzunehmen.

An der Jahresversammlung vom 17. Juni 2011 wurde eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge beschlossen. Diese betragen ab 2012 neu:

- Mitgliederbeitrag, einzeln 50.– Fr.
- Mitgliederbeitrag, Paare 60.– Fr.
- Mitgliederbeitrag, Kollektiv 100.– Fr.

2. Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr folgende neun Personen an:

Präsident:	Stefan Fryberg, Altdorf
Vizepräsident:	Matthias Halter, Altdorf
Kassier:	Peppi Baumann, Altdorf
Aktuar:	Vroni Raab-Schwarz, Altdorf
Konservator:	Dr. Rolf Gisler-Jauch, Altdorf
Museumspädagoge:	Stefan Gisler, Bürglen
Museum Unterhalt:	Ruedi Kreienbühl, Andermatt
Burgherr:	Walter Bär, Attinghausen
Burgenfahrt:	Ueli Köchli, Altdorf

Der Gesamtvorstand traf sich 2010 zu drei Sitzungen und zu einem gemeinsamen Essen. Viele Geschäfte wurden innerhalb von Ausschüssen erledigt.

3. Finanzen

Die Jahresrechnung 2011 zeigt folgende Eckdaten (Stand 31.12.2011):

	Aufwand (in Fr.)	Ertrag (in Fr.)
Vereinskasse	3 627.81	92 022.34
Museumsbetrieb	105 481.45	23 020.00
Publikationen 1	282.60	1 140.30
Fonds	233 400.00	161 302.25
Total	270 694.11	349 582.64
Gewinn 2011		6 790.78
Zunahme Fonds		72 097.75

Eine weitere Rate von Fr. 20 000 des IHG-Darlehens konnte zurückbezahlt werden. Nach dem letztjährigen Verlust von 5 500 Franken konnte ein Gewinn von 6 790.78 Franken erzielt werden. Die positive

Rechnung resultiert vor allem aus der Tatsache, dass 2011 kein Historisches Neujahrsblatt herausgegeben wurde. Da die Herausgabe jeweils defizitär ist, wird sich die Herausgabe von zwei Historischen Neujahrsblättern wohl in der Rechnung 2012 negativ niederschlagen. Die Fonds waren durch die Sanierung der Burg Attinghausen und die Aussenanlage geprägt. Da beide Werke 2012 abgeschlossen werden, wird die Fondsrechnung 2012 wieder die klaren Verhältnisse zeigen.

4. Historisches Museum Uri

4.1. Museumsbetrieb

Das Historische Museum lud im vergangenen Jahr zu zwei Sonderausstellungen ein. Am 10. Mai fand die Vernissage zur Sonderausstellung «Alpen- und Naturforschung in Uri» statt. Sie widmete sich der Geschichte und dem Wirken der vor hundert Jahren gegründeten Naturforschenden Gesellschaft Uri. Am 23. November 2011 wurden die Sonderausstellungen «100 Jahre Altdorfer Samichlaus» und «Krippen des Luzerner Weihnachtskrippenvereins» eröffnet. Beide Ausstellungen stiessen auf grosses Interesse.

4.2 Besucherzahlen

Im vergangenen Jahr wurden folgende Besucherzahlen erzielt:

Eintritte	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Familien	79	88	55	119	51	
Erwachsene	407	341	467	365	149	
Jugendliche	20	17	79	71	16	
Gruppen	528	384	592	443	294	
Schulen	221	336	204	245	520	
Total	1255	1166	1397	1243	1030	

Erfreulich entwickelt sich der Besuch der Schulklassen. Dieser ist stets im Steigen begriffen. Museumspädagoge Stefan Gisler leistet hier hervorragende Arbeit.

Das Museum hatte jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr in den folgenden Monaten geöffnet:

- Mitte Mai – Ende Juni
- Mitte August – Mitte Oktober
- Anfang Dezember – 6. Januar.

Für Gruppen und Schulklassen wird das Museum auf Anfrage geöffnet. Die Einnahmen aus den Museumseintritten haben mit 5058 Franken gegenüber dem Vorjahr (4480 Franken) wieder leicht zugenommen.

4.3. Personelles

Hauswart Mathias Scheiber ist für die folgenden Bereiche zuständig:

- Hauswartsdienst
- Reinigungsarbeiten
- Aufsicht im Museum
- Organisation von Apéros.

Konservator Dr. Rolf Gisler-Jauch ist in einem 10-Prozent-Teilpensum angestellt. Daneben werden vom Konservator jährlich über 100 Stunden ehrenamtlich geleistet. Museumsmitarbeiter Kurt Gisler-Baldini ist in einem 20-Prozent-Teilpensum angestellt.

Primarlehrer Stefan Gisler, Bürglen, ist als Museumspädagoge tätig. Bei Führungen und Workshops wird die notwendige Lehreraushilfe vom Historischen Verein Uri (mit Beiträgen der Raiffeisenbanken und der Hans- und Gretl-Karr-Stiftung) entschädigt. Die Vorbereitungsarbeiten werden ehrenamtlich geleistet.

Architekt und Vorstandsmitglied Ruedi Kreienbühl, Andermatt, ist für den Museumsbau und die technischen Einrichtungen zuständig.

4.3. Museumsführungen

Im Berichtsjahr wurden rund zehn Museumsführungen durchgeführt. Neben den Vorstandsmitgliedern wurden Führungen durch Tilla Gerspacher, Altdorf, und Lisbeth Grossrieder, Bürglen, gemacht.

4.4. Neugestaltung der Aussenanlage

Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau der Aussenanlage begonnen. Wegen andauernder Kälte konnten die Arbeiten aber nicht – wie geplant – auf Weihnachten 2011 abgeschlossen werden. Im März 2012 war es dann so weit. Mit einer kleinen Feier wurde unser lang gehegter Traum, die Aussenanlage des Museums mit drei Glasvitrinen neu zu gestalten, Wirklichkeit. Die Vitrinen sind ein ausgezeichneter Blickfang und zeigen mit wechselnden Ausstellungen immer aufs Neue, was alles unser Museum zu bieten hat.

5. Historisches Neujahrsblatt

Im Berichtsjahr wurde kein Historisches Neujahrsblatt herausgegeben. Die ursprüngliche Absicht, die Sanierung der Burg im Herbst abzuschliessen, erwies sich als zu ambitioniert. Das doch recht aufwändige Unterfangen hat sich aus verschiedenen Gründen um ein Jahr verzögert. Dies ist auch der Grund, weshalb 2011 kein Historisches Neujahrsblatt erschienen ist. Der Band 2011 sollte sich ausschliesslich der Sanierung und Geschichte der Burgenanlage Attinghausen widmen.

Nun verschiebt sich alles um ein Jahr – mit der Konsequenz, dass 2012 zwei Ausgaben des Historischen Neujahrsblatts erfolgen.

6. Vereinsaktivitäten

6.1. Jahresversammlung

Die letzte Jahresversammlung fand am 17. Juni 2011 im Hotel Löwen in Altdorf statt. Rund 40 treue Mitglieder liessen sich nach der Erledigung der statutarischen Geschäfte über die anstehenden zwei Grossprojekte des Vereins orientieren. Es handelte sich um die Neugestaltung der Aussenanlage des Historischen Museums und um die Restaurierung der Burgruine Attinghausen.

6.2. Burgenfahrt

Die Burgenfahrt 2011 des Historischen Vereins Uri führte am Samstag, dem 27. August unter der Leitung von Ulrich Köchli ins Valle di Blenio. Nach anfänglichem Verkehrs- (Stau vor dem Gotthardtunnel) und Wetterpech (sintflutartige Regenfälle auf der Fahrt durch die Leventina) machten sich bei der Ankunft in Leontica erste Zeichen der Wetterbesserung bemerkbar. Die 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fahrt konnten nach der Kaffeepause in den schlichten Räumlichkeiten des Ristorante Centrale schliesslich bei Sonnenschein den kurzen Spazierweg zur romanischen Kirche San Carlo (San Ambrogio vecchio) über die neu errichtete spektakuläre Hängebrücke zurücklegen und dabei den schönen Ausblick ins Valle di Blenio geniessen. Das frisch renovierte Urnerwappen am Kirchturm und vor allem der reich freskierte Innenraum des Gotteshauses riefen Bewunderung hervor. Erläuterungen und gemeinsame Diskussionen halfen, die Symbolik des reichhaltigen Bildprogramms zu erschliessen.

Nach einer Platte mit lokalen Wurst- und Käsespezialitäten sowie einem Teller Risotto in der gepflegten Osteria Centrale in Olivone stand am Nachmittag der Besuch des Talmuseums im ehemaligen Palazzo dei landfogti in Lottigna auf dem Programm. Neben interessanten Einblicken in die früheren Lebensgewohnheiten im Tal stiessen insbesondere die zahlreich erhaltenen Wappen ehemaliger Landvögte – unter ihnen auch einige Urner – auf reges Interesse. Den Abschluss der Fahrt bildete schliesslich eine Führung durch die weitläufigen Ruinen des mittelalterlichen Castello di Serravalle in Semione, mittlerweile bei blauem Himmel und sattem Sonnenschein.

7. Burgruine Attinghausen

Tüchtig gearbeitet hat im vergangenen Vereinsjahr auch der Ausschuss des Vorstands (Walter Bär, Vroni Raab und Matthias Halter) zusammen mit den Verantwortlichen der Gemeinde und des Tourismusvereins Attinghausen beim Projekt Restaurierung der Burgruine Attinghausen. Da der Historische Verein Uri im Besitz der Burgenanlage ist, ist er auch für den Zustand der Burg verantwortlich. Die Burg hat in den letzten Jahren arg gelitten und eine Totalsanierung drängte sich auf. Doch schnell wurde klar, dass eine kunstgerechte Restaurierung der Burg unsere Finanzen bei weitem übersteigt. Dem Ausschuss des Vorstands ist es in mühevoller Arbeit gelungen, die Finanzierung in der Höhe von rund 500 000 Franken zu sichern. Auch hier waren es Stiftungen, Organisationen, Firmen und die Öffentliche Hand, die mit zum Teil beträchtlichen Beiträgen die Restaurierung der Burgruine Attinghausen ermöglicht haben. Im Herbst 2011 wurde mit den Arbeiten begonnen. Am Samstag/Sonntag 22./23 September 2012 wird die restaurierte Burgenanlage feierlich der Bevölkerung zur Besichtigung frei gegeben. Dann wird auch die Gelegenheit sein, allen herzlich zu danken, die dazu beigetragen haben, dass die für die Entstehungsgeschichte der Eidgenossenschaft so bedeutsame Burgruine stilgerecht saniert werden konnte.

8. Vereinigte Urner Museen

Der Historische Verein Uri ist mit Stefan Gisler, Museumspädagoge, und Dr. Rolf Gisler-Jauch, Konservator, in der Arbeitsgruppe der Vereinigten Urner Museen vertreten. Wichtige Geschäfte waren die Vorbereitungen der Museumskonferenz 2012 vom 14. Juni 2012 sowie der zweiten Museumsnacht vom 1. Juni 2012.

9. Dank

Wie immer folgt am Schluss des Jahresberichts der Dank. Ich danke allen, die zum guten Gelingen des Vereinsjahrs 2011/12 beigetragen haben. Das sind an erster Stelle meine Vorstandskollegin und -kollegen. Sie alle haben hervorragende Arbeit geleistet – und das alles in Fronarbeit und auf Kosten eines schönen Teils ihrer Freizeit. Zwei ehrgeizige, den Vorstand viele Jahre beschäftigende Projekte konnten 2011/12 zu einem glücklichen Ende gebracht werden: die Neugestaltung der Museumsaussenanlage mit den drei Glasvitrinen und die Restaurierung der Burgruine Attinghausen. Ohne den Einsatz der zwei Vorstandsausschüsse, die in zahlreichen Sitzungen und Bespre-

chungen die einzelnen Vorhaben geleitet und begleitet haben, würde der Historische Verein nicht über diese zwei Vorzeigeprojekte verfügen. Ein grosser Dank geht hier auch an die zahlreichen Sponsoren, angefangen vom Bund, Kanton, den Gemeinden und Korporationen über Stiftungen und Organisationen bis hin zu Firmen und Privatpersonen.

Zum Schluss danke ich Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder, für Ihre Treue. Mit Ihrem Jahresbeitrag ermöglichen Sie, dass der Vorstand des Historischen Vereins seine vielfältigen Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen kann.

Altdorf, im August 2012

*Stefan Fryberg, Präsident
Dr. Rolf Gisler-Jauch, Konservator*

